

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

C11-j/94

**Bodennutzung
im Land Brandenburg**

1994

Endgültiges Ergebnis

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Januar 1995
Preis: 5,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
1. Methodische Hinweise	5
2. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung	
2.1. Betriebsfläche	6
2.2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten	7
2.3. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten	8
2.3.1. Anbau von Getreide	8
2.3.2. Anbau von Handelsgewächsen	9
2.3.3. Anbau von Hackfrüchten	10
2.3.4. Anbau von Hülsenfrüchten	11
2.3.5. Anbau von Futterpflanzen	12
 Tabellenteil	
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 1994 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten	13
4. Anbau auf dem Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 1994	13
5. Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1992 bis 1994 nach Fruchtarten	14
6. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1994 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken	16
7. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 1993 und 1994 nach Rechtsformen	20
8. Landwirtschaftliche Betriebe 1994 nach Rechtsformen und Verwaltungsbezirken	21
9. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1994 nach Rechtsformen der Betriebe und Verwaltungsbezirken	22

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- 0 Zahlenwert weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Methodische Hinweise

Die Bodennutzungshaupterhebung erfolgte im April/Mai 1994 auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.9.1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384). Nach diesem Gesetz waren Erhebungseinheiten der Bodennutzungshaupterhebung:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen,
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar sowie
3. Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden und
4. sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen:

- jeweils acht Rinder oder Schweine oder
- fünfzig Schafe oder
- jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder
- jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- zehn Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils ein Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder
- ein Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen für Erwerbszwecke.

Zur Feststellung der betrieblichen Einheiten waren von allen 11 605 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Haupt- und Nebenerwerb die selbstbewirtschafteten Flächen nach Hauptnutzungs- und Kulturarten anzugeben.

Im Rahmen einer Stichprobe wurden daraus Betriebe nach mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt und zusätzlich zum Anbau auf dem Ackerland und im Erwerbsgartenbau befragt.

In die Stichprobe waren 4 019 Betriebe einbezogen. Das sind 34,6 Prozent der erfaßten Betriebe. Diese Betriebe bewirtschafteten einen Anteil von 96,9 Prozent des Ackerlandes im Land Brandenburg. Das ermittelte Stichprobenergebnis wurde zum Landesergebnis hochgerechnet.

Die Erfassung der Flächen erfolgte nach dem Betriebssitzprinzip. Die Betriebe berichteten in dem Kreis, von welchem aus sie die Bewirtschaftung der Flächen vornahmen.

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 1994 werden im vorliegenden Bericht mit den Vorjahresergebnissen zum jeweilig gleichen Berichtszeitraum (April/Mai) und Gebietsstand verglichen.

2. Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

2.1. Betriebsfläche

1994 wurden mit der Bodennutzungshaupterhebung 11 605 land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Haupt- und Nebenerwerb mit einer Betriebsfläche von 2,399 Millionen Hektar erfaßt. Gegenüber 1993 sind das 42 000 Hektar mehr.

Betriebsfläche nach Hauptnutzungsarten

Nutzungsart	1993	1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
		Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Betriebsfläche insgesamt	2 357 310	2 399 323	100	+ 42 013	+ 1,8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 298 552	1 306 080	54,4	+ 7 528	+ 0,6
Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	3 733	4 495	0,2	+ 762	+ 20,4
Öd- und Unland	21 031	37 138	1,5	+ 16 107	+ 76,6
Unkultivierte Moorflächen	2 119	3 457	0,1	+ 1 338	+ 63,1
Waldflächen, Forsten, Holzungen	994 406	1 011 647	42,2	+ 17 241	+ 1,7
Gewässer	13 237	12 417	0,5	- 820	- 6,2
Gebäude und Hofflächen, Wege, Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen und Campingplätze	24 232	24 089	1,0	- 143	- 0,6

Die Reprivatisierung in der Land- und Forstwirtschaft ist weiter fortgeschritten. Im Bereich der Landwirtschaft und Forstwirtschaft wurden 1994 11 605 Betriebe und Bewirtschafter erfaßt, das sind 3 997 mehr als 1993.

Im Bereich der Forstwirtschaft wurden 3 279 Betriebe und Bewirtschafter mehr erfaßt als 1993. Zurückzuführen ist dieser Zugang vor allem auf die Rückübertragung der Waldflächen an die privaten Waldeigentümer.

Der Zugang im Bereich der Landwirtschaft beträgt 718 Betriebe und Bewirtschafter.

Bedingt durch den Zugang an Betrieben und Bewirtschaftern ist die Betriebsfläche in der Land- und Forstwirtschaft gestiegen. Zugenommen hat die Waldfläche um rund 17 000 Hektar. Öd- und Unland nahmen um mehr als 16 000 Hektar und unkultivierte Moorflächen und nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Flächen zusammen um mehr als 1 000 Hektar zu. Flächenstillegungen, Errichtung von Gewerbe- und Industriegebieten und Aufforstungen auf ehemals landwirtschaftlicher Fläche sind die Ursachen.

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche betrug 1994 1,306 Millionen Hektar. Gegenüber 1993 waren das rund 7 500 Hektar mehr. Auch die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nahm zu. Die Zunahme erfolgte ausschließlich im Bereich der Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind.

In der Forstwirtschaft wurde die Neustrukturierung der Eigentumsverhältnisse weitergeführt. Von den 1,012 Millionen Hektar Waldflächen, Forsten und Holzungen, die von in Brandenburg ansässigen Betrieben und Personen bewirtschaftet werden, sind 30,0 Prozent Privatwald, 27,9 Prozent Treuhandwald, 22,5 Prozent Landeswald, 12,3 Prozent Bundeswald und 7,3 Prozent Kommunal- und Kirchenwald.

Der Privatwald ist gegenwärtig überwiegend klein strukturiert. Erste privatrechtliche Zusammenschlüsse von Waldbesitzern zu Wald- bzw. Forstbetriebsgemeinschaften sind zu verzeichnen. Im April 1994 wurden 150 Waldgemeinschaften erfaßt.

2.2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) nach Nutzungsarten

1994 wurden 1,306 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche erfaßt. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zugang von mehr als 7 500 Hektar.

Der Zugang an LF schlägt sich in allen Nutzungsarten nieder. Lediglich in der Position Korbweiden, Pappelanlagen bzw. Weihnachtsbaumkulturen ist ein Rückgang der nachgewiesenen Flächen zu verzeichnen.

78,4 Prozent der LF sind Ackerland. Im Vergleich zum Vorjahr hat das Ackerland um mehr als 3 000 Hektar zugenommen.

Die Zunahme der Grünlandfläche betrug 1994 über 3 800 Hektar. Der Grünlandanteil an der LF wurde 1994 mit 21,1 Prozent nachgewiesen.

Die Nutzungsstruktur der LF hat sich damit nur geringfügig verändert. Bei Grünland setzte sich die Zunahme der Mähweiden fort. Der Zugang von 11 879 Hektar in dieser Nutzungsart ist vor allem auf die veränderten Tierhaltungsformen zurückzuführen.

Seit 1991 ist die Fläche bei Mähweiden von 81 583 Hektar auf 146 749 Hektar angewachsen. Dagegen ist die Fläche bei Dauerwiesen im gleichen Zeitraum um 25 682 Hektar zurückgegangen.

Der Obstanbau in Brandenburg konzentriert sich im wesentlichen auf Obstanbaugebiete um Potsdam/Werder, Bernau, Frankfurt (Oder) sowie um Strausberg. Gegenüber 1993 wird 1994 wieder ein Zugang von bewirtschafteten Obstanlagen verzeichnet. Dieser Zugang ist jedoch vor allem auf eine Wiederbewirtschaftung der Flächen zurückzuführen. Im April/Mai 1993 wurde durch nicht geklärte Besitzverhältnisse zeitweilig keine Bewirtschaftung nachgewiesen.

Neuanpflanzungen von Obstanlagen erfolgten 1994 dagegen nur in geringem Maße.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten

Nutzungsart	1993		1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 298 552	100	1 306 080	100	+ 7 528	+ 0,6
davon						
Ackerland	1 021 087	78,6	1 024 127	78,4	+ 3 040	+ 0,3
Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	767	0,1	964	0,1	+ 197	+ 25,7
Obstanlagen	3 915	0,3	4 322	0,3	+ 407	+ 10,4
Baumschulen	1 127	0,1	1 220	0,1	+ 93	+ 8,3
Dauergrünland	271 263	20,9	275 102	21,1	+ 3 839	+ 1,4
davon						
Dauerwiesen	88 327	6,8	83 545	6,4	- 4 782	- 5,4
Mähweiden	134 870	10,4	146 749	11,2	+ 11 879	+ 8,8
Dauerweiden (ohne Hutungen)	37 686	2,9	35 646	2,7	- 2 040	- 5,4
Hutungen	10 380	0,8	9 162	0,7	- 1 218	- 11,7
Rebland	6	0,0	6	0,0	-	-
Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen	386	0,0	339	0,0	- 47	- 12,2

2.3. Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

1,024 Millionen Hektar der landwirtschaftlich genutzten Fläche des Landes Brandenburg waren 1994 Ackerland. 82,2 Prozent des Ackerlandes, das sind rund 842 000 Hektar, wurden mit Fruchtarten bestellt.

Die Brache einschließlich der stillgelegten Flächen betrug mehr als 182 000 Hektar. Das sind 34 680 Hektar mehr als 1993. Bezogen auf das Ackerland des Landes Brandenburg war damit rund jeder 6. Hektar stillgelegt.

Der Anbau von Getreide einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix erfolgte auf über 418 000 Hektar. Mit 40,8 Prozent Anteil am Ackerland ist der Getreideanbau weiterhin dominierend.

Zugenommen hat bedingt durch Fördermaßnahmen der Europäischen Union der Anbau von Handelsgewächsen. Mit 213 000 Hektar nehmen diese den zweitgrößten Anteil am Anbau auf dem Ackerland ein. Vor allem der Anbau von Körnersonnenblumen hat sich gegenüber 1993 mehr als verdoppelt und betrug 1994 über 68 000 Hektar.

Die Tendenzen der Vorjahre beim Rückgang der Hackfrüchte, des Futterpflanzenanbaus und von Gartenbauerzeugnissen setzten sich fort. Ursachen liegen vor allem in fehlenden Absatzmöglichkeiten und geförderten Reduzierungen im Rahmen des Umstrukturierungs- und Anpassungsprozesses der brandenburgischen Landwirtschaft.

Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten

Fruchtart	1993	1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Ackerland insgesamt	1 021 087	1 024 127	100	+ 3 040	+ 0,3
Getreide (einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix)	441 832	418 349	40,8	- 23 483	- 5,3
Hülsenfrüchte	14 004	13 027	1,3	- 977	- 7,0
Hackfrüchte	37 181	29 926	2,9	- 7 255	- 19,5
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	4 299	3 856	0,4	- 443	- 10,3
Handelsgewächse	173 497	213 139	20,8	+ 39 642	+ 22,8
Futterpflanzen	202 619	163 496	16,0	- 39 123	- 19,3
Brache (einschl. stillgelegter Flächen)	147 654	182 334	17,8	+ 34 680	+ 23,5

2.3.1. Anbau von Getreide

Im Jahr 1994 setzte sich die sinkende Tendenz der Vorjahre fort. Aus Gründen der weiteren Reduzierung der Viehbestände und der Regelungen im Rahmen der EU-Agrarreform wurde der Getreideanbau weiter reduziert. Betrug der Anteil der Getreidefläche 1990 mit 593 400 Hektar noch 54,9 Prozent am Ackerland, ging er auf 418 300 Hektar = 40,8 Prozent zurück.

Der Anbau von Roggen hat sich auf den leichten Böden Brandenburgs als traditionsreiches Brotgetreide weiter durchgesetzt und nimmt einen Anteil von 41,4 Prozent an der Getreidefläche des Landes ein. 1993 betrug dieser Anteil 37,0 Prozent.

Der Anbau von Gerste ist weiter rückläufig. Seit 1992 ging der Anbau um rund 50 000 Hektar zurück. Ursache für die rückläufige Produktion ist u.a. der sich verringerende Absatz braufähiger Sommergerste.

Bedingt durch den Rückgang der Viehbestände und dem damit verbundenen geringeren Bedarf an Futterweizen hat sich der Anbau bei Weizen von 114 700 Hektar 1992 auf 94 900 Hektar verringert.

Anbau von Getreide

Getreideart	1993	1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Getreide insgesamt	441 832	418 349	100	- 23 483	- 5,3
davon					
Brotgetreide	267 411	269 781	64,5	+ 2 370	+ 0,9
davon					
Weizen zusammen	102 848	94 940	22,7	- 7 908	- 7,7
davon					
Winterweizen	99 163	91 496	21,9	- 7 667	- 7,7
Sommerweizen	3 091	3 304	0,8	+ 213	+ 6,9
Hartweizen	594	141	0,0	- 453	- 76,3
Roggen	163 376	173 234	41,4	+ 9 858	+ 6,0
Wintermenggetreide	1 187	1 607	0,4	+ 420	+ 35,4
Futter- und Industriegetreide	164 921	138 294	33,1	- 26 627	- 16,1
davon					
Gerste zusammen	119 007	93 473	22,3	- 25 534	- 21,5
davon					
Wintergerste	93 652	76 300	18,2	- 17 352	- 18,5
Sommergerste	25 355	17 173	4,1	- 8 182	- 32,3
Hafer	15 166	17 449	4,2	+ 2 283	+ 15,1
Sommermenggetreide	2 285	1 585	0,4	- 700	- 30,6
Triticale	28 462	25 787	6,2	- 2 675	- 9,4
Körnermais und Corn-Cob-Mix	9 501	10 274	2,5	+ 773	+ 8,1
darunter					
Corn-Cob-Mix	452	314	0,1	- 138	- 30,5

2.3.2. Anbau von Handelsgewächsen

Der Anbau von Handelsgewächsen wurde durch die erwartete Bereitstellung von Fördermitteln der EU beeinflusst. Besonders bei Ölfrüchten traten damit erhebliche Erhöhungen ein.

Während 1990 der Anbau von Ölfrüchten auf 30 100 Hektar erfolgte, wurden 1994 mehr als 209 300 Hektar mit Ölfrüchten bestellt. Damit ist der Anbau in den letzten vier Jahren auf fast das Siebenfache gestiegen.

Besonders stark gestiegen ist der Anbau von Körnersonnenblumen, der bis 1990 im Land Brandenburg keine Bedeutung hatte. 1994 wurden auf rund 68 100 Hektar Körnersonnenblumen angebaut. Das sind 8,1 Prozent des Ackerlandes und bedeutet gegenüber 1993 mehr als eine Verdoppelung.

Der Anbau von Raps betrug 1994 130 100 Hektar. Damit wurde das hohe Niveau von 1993 noch um rund 5 700 Hektar überboten.

Der Anbau von Flachs (Lein) ging im Vergleich zum Vorjahr um weitere 2 800 Hektar zurück.

Der Tabakanbau gewinnt in Brandenburg wieder an Bedeutung. 1994 wurde auf 465 Hektar Tabak angebaut.

Anbau von Handelsgewächsen

Handelsgewächs	1993	1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Handelsgewächse insgesamt	173 497	213 139	100	+ 39 642	+ 22,8
davon					
Ölfrüchte	168 986	209 341	98,2	+ 40 355	+ 23,9
davon					
Winterraps	111 823	113 430	53,2	+ 1 607	+ 1,4
Sommerraps und Rübsen	12 651	16 707	7,8	+ 4 056	+ 32,1
Flachs (Lein)	12 176	9 380	4,4	- 2 796	- 23,0
Körner Sonnenblumen	30 886	68 084	31,9	+ 37 198	+ 120,4
Alle anderen Ölfrüchte	1 450	1 740	0,8	+ 290	+ 20,0
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	3 740	2 788	1,3	- 952	- 25,5
Heil- und Gewürzpflanzen	0	65	0,0	+ 65	x
Tabak	253	465	0,2	+ 212	+ 83,8
Alle anderen Handelsgewächse	518	480	0,2	- 38	- 7,3

2.3.3. Anbau von Hackfrüchten

Die Tendenz der Vorjahre im Rückgang des Anbaus von Hackfrüchten, setzte sich auch 1994 fort. Erstmals wurden weniger als 30 000 Hektar mit Hackfrüchten bestellt.

Besonders stark ist in den vergangenen Jahren der Kartoffelanbau zurückgegangen. Während z.B. 1990 noch 101 000 Hektar mit Kartoffeln bestellt wurden, erfolgte der Anbau 1994 nur noch auf weniger als 15 800 Hektar (- 84,4 Prozent).

Im gleichen Zeitraum ist auch der Zuckerrübenanbau von 21 600 Hektar auf 13 500 Hektar gesunken (- 37,5 Prozent).

Die Ursachen für den Rückgang des Hackfruchtanbaus liegen vor allem in der weiteren Reduzierung der Tierbestände und dem Angebot alternativer und nicht so arbeitsaufwendiger Futtermittel.

Anbau von Hackfrüchten

Hackfrucht	1993	1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Hackfrüchte insgesamt	37 181	29 926	100	- 7 255	- 19,5
davon					
Kartoffeln	19 550	15 767	52,7	- 3 783	- 19,4
davon					
Frühkartoffeln	929	513	1,7	- 416	- 44,8
Mittelfrühe und späte Kartoffeln (einschl. Industriekartoffeln)	18 622	15 254	51,0	- 3 368	- 18,1
dar. Industriekartoffeln	10 759	9 603	32,1	- 1 156	- 10,7
Zuckerrüben	16 547	13 511	45,1	- 3 036	- 18,3
Runkelrüben	773	472	1,6	- 301	- 38,9
Kohlrüben	8	16	0,1	+ 8	+ 100,0
Alle anderen Hackfrüchte	303	159	0,5	- 144	- 47,5

2.3.4. Anbau von Hülsenfrüchten

Der Anbau von Hülsenfrüchten hat sich gegenüber 1993 um rund 1 000 Hektar verringert. Trotzdem wurde damit das hohe Niveau im Anbau von Hülsenfrüchten gehalten. Mit 13 027 Hektar wurden 1994 doppelt soviel Hülsenfrüchte angebaut wie 1990.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anbau bei Futtererbsen zurückgegangen. Dagegen wurde der Anbau von Ackerbohnen und sonstigen Hülsenfrüchten zum Teil erheblich erhöht.

Bei den sonstigen Hülsenfrüchten nehmen Lupinen, die jedoch nicht gesondert statistisch nachgewiesen werden, den Hauptanteil ein. In dieser Gruppe werden neben den Lupinen auch Wicken, Hirse und Buchweizen erfaßt sowie Speiserbsen und -bohnen, sofern diese nicht dem Gemüseanbau auf dem Ackerland zugeordnet wurden.

Anbau von Hülsenfrüchten

Hülsenfruchtart	1993	1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
	Hektar	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Hülsenfrüchte insgesamt	14 004	13 027	100	- 977	- 7,0
davon					
Futtererbsen	6 096	4 130	31,7	- 1 966	- 32,3
Ackerbohnen	941	1 604	12,3	+ 663	+ 70,5
Alle anderen Hülsenfrüchte	6 968	7 294	56,0	+ 326	+ 4,7

2.3.5. Anbau von Futterpflanzen

Der Anbau von Futterpflanzen ist weiterhin rückläufig und bei allen Futterarten zu verzeichnen. Die Ursachen liegen hauptsächlich im sich weiter verringern den Viehbestand und dem damit niedrigeren Bedarf an Futter.

So hat sich seit 1990 der Anbau von Futterpflanzen ständig verringert. Während 1990 noch auf 265,4 Tausend Hektar Feldfutter angebaut wurde, waren es 1994 nur noch 163,5 Tausend Hektar auf denen ein Anbau erfolgte.

Anbau von Futterpflanzen

Fruchtart	1993	1994		Veränderung 1994 gegenüber 1993	
		Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Futterpflanzen insgesamt	202 619	163 496	100	- 39 123	- 19,3
davon					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	13 805	11 401	7,0	- 2 404	- 17,4
Luzerne	19 432	16 950	10,4	- 2 482	- 12,8
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden)	31 052	25 180	15,4	- 5 872	- 18,9
Silomais	126 154	101 137	61,9	- 25 017	- 19,8
Alle anderen Futterpflanzen	12 177	8 828	5,4	- 3 349	- 27,5

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1980 bis 1994 nach ausgewählten Hauptnutzungsarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	darunter		
		Ackerland	Dauergrünland	Obstanlagen ²⁾
Hektar				
1980	1 454 555	1 101 291	295 221	17 121
1981	1 453 999	1 095 537	299 785	17 241
1982	1 451 214	1 094 376	300 351	17 380
1983	1 447 404	1 097 397	295 546	17 657
1984	1 444 268	1 096 904	294 645	17 544
1985	1 441 333	1 094 767	295 188	17 497
1986	1 436 046	1 091 631	294 393	17 057
1987	1 422 610	1 079 380	295 809	17 315
1988	1 423 912	1 078 160	299 004	16 582
1989	1 421 178	1 077 715	297 130	15 699
1990	1 419 066	1 081 762	290 060	15 966
1991	1 271 236	1 008 086	252 403	7 816
1992	1 234 460	980 256	247 123	4 667
1993	1 298 552	1 021 087	271 263	3 915
1994	1 306 080	1 024 127	275 102	4 322

1) bis 1990 ohne, ab 1991 einschließlich Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

2) veränderte Abrechnungsmethodik ab 1991

4. Anbau auf dem Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1990 bis 1994

Jahr	Ackerland insgesamt	Getreide	Hülsen-	Hack-	Handels- gewächse	Futter- pflanzen	Brache einschl. Stillegung
			früchte				
Hektar							
1990	1 081 762	593 419	5 949	132 442	66 960	265 413	6 410
1991	1 008 086	449 465	5 291	55 425	75 742	228 942	187 178
1992	980 256	452 031	5 215	48 822	138 318	203 615	126 954
1993	1 021 087	441 832	14 004	37 181	173 497	202 619	147 654
1994	1 024 127	418 349	13 027	29 926	213 139	163 496	182 334

5. Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1992 bis 1994 nach Fruchtarten

Fruchtart	1992	1993	1994
	Hektar		
Getreide			
Winterweizen (ohne Durum)	109 229	99 163	91 496
Sommerweizen (ohne Durum)	5 196	3 091	3 304
Hartweizen (Durum)	258	594	141
Weizen zusammen	114 683	102 848	94 940
Roggen	153 601	163 376	173 234
Wintermenggetreide	487	1 187	1 607
Wintergerste	96 256	93 652	76 300
Sommergerste	46 938	25 355	17 173
Gerste zusammen	143 194	119 007	93 473
Hafer	15 526	15 166	17 449
Sommermenggetreide	2 017	2 285	1 585
Triticale	18 057	28 462	25 787
Körnermais einschl. CCM	4 466	9 501	10 274
darunter Corn-Cob-Mix	911	452	314
Getreide insgesamt	452 031	441 832	418 349
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)			
Futtererbsen	2 855	6 096	4 130
Ackerbohnen	567	941	1 604
Alle anderen Hülsenfrüchte	1 793	6 968	7 294
Hülsenfrüchte insgesamt	5 215	14 004	13 027
Hackfrüchte			
Frühkartoffeln	1 674	929	513
Mittelfrühe- und späte Kartoffeln einschl. Industriekartoffeln	29 718	18 622	15 254
Kartoffeln zusammen	31 392	19 550	15 767
Zuckerrüben	15 963	16 547	13 511
Runkelrüben	858	773	472
Kohlrüben	20	8	16
Alle anderen Hackfrüchte	589	303	159
Hackfrüchte insgesamt	48 822	37 181	29 926

Noch: 5. Ackerland der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1992 bis 1994 nach Fruchtarten

Fruchtart	1992	1993	1994
	Hektar		
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse			
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	4 986	4 039	3 685
davon			
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	3 234	2 616	2 230
im Wechsel mit anderen Gartengewächsen			
a) im Freiland	1 681	1 369	1 394
b) unter Glas und Folienzelten	71	55	60
Blumen und Zierpflanzen	216	253	155
davon			
im Freiland	145	180	94
unter Glas und Folienzelten	71	73	62
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumen- zwiebeln und -knollen auch unter Glas und Folienzelten	99	7	15
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse insgesamt	5 301	4 299	3 856
Handelsgewächse			
Winterraps	71 249	111 823	113 430
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	11 703	12 651	16 707
Raps und Rüben zusammen	82 952	124 474	130 137
Flachs (Lein)	32 715	12 176	9 380
Körner Sonnenblumen	11 791	30 886	68 084
Andere Ölf Früchte	3 125	1 450	1 740
Ölf Früchte zusammen	130 583	168 986	209 341
Tabak	102	253	465
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	7 168	3 740	2 788
Heil- und Gewürzpflanzen	5	0	65
Alle anderen Handelsgewächse	460	518	480
Handelsgewächse insgesamt	138 318	173 497	213 139
Futterpflanzen			
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	18 001	13 805	11 401
Luzerne	20 380	19 432	16 950
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	28 067	31 052	25 180
Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	114 651	126 154	101 137
Alle anderen Futterpflanzen	22 516	12 177	8 828
Futterpflanzen insgesamt	203 615	202 619	163 496
Sonstige Flächen			
Brache (einschließlich stillgelegter Flächen)	126 954	147 654	182 334
Ackerland insgesamt	980 256	1 021 087	1 024 127

6. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1994

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betriebsfläche insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
				Ackerland	Gartenland (Haus- und Nutzgärten)	Obstanlagen
Hektar						
1	Brandenburg an der Havel	3 538	3 078	2 136	1	0
2	Cottbus	6 892	4 417	3 724	1	0
3	Frankfurt (Oder)	14 955	6 730	5 736	8	615
4	Potsdam	14 437	455	229	1	11
5	Barnim	145 503	48 540	41 662	87	229
6	Dahme-Spreewald	225 305	76 685	56 952	84	144
7	Elbe-Elster	187 676	89 777	67 573	70	16
8	Havelland	158 146	90 579	60 999	40	102
9	Märkisch-Oderland	163 995	119 343	112 109	50	614
10	Oberhavel	173 426	68 859	47 173	90	213
11	Oberspreewald-Lausitz	40 201	36 883	30 155	25	5
12	Oder-Spree	189 389	78 804	65 664	102	113
13	Ostprignitz-Ruppin	223 902	126 057	90 270	78	37
14	Potsdam-Mittelmark	179 721	108 008	80 401	84	1 852
15	Prignitz	166 715	134 068	97 786	42	174
16	Spree-Neiße	120 999	47 096	37 494	72	86
17	Teltow-Fläming	155 641	90 189	75 250	34	58
18	Uckermark	228 882	176 512	148 816	94	52
19	Land Brandenburg	2 399 323	1 306 080	1 024 127	964	4 322

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken

davon						Lfd. Nr.
Baumschulen	Dauergrünland	davon				
		Dauerwiesen	Mähweiden	Dauerweiden	Hutungen	
Hektar						
0	941	356	153	263	168	1
-	691	72	578	39	3	2
24	347	174	157	13	4	3
7	207	5	199	3	-	4
149	6 395	2 367	2 313	1 281	435	5
68	19 376	7 687	9 896	1 268	525	6
352	21 765	6 130	13 675	1 370	590	7
210	29 152	7 141	17 734	3 694	583	8
111	6 454	2 246	2 075	1 423	710	9
4	21 374	6 170	12 042	2 765	397	10
29	6 668	4 203	2 077	353	35	11
18	12 798	5 996	4 358	1 231	1 213	12
13	35 625	8 106	20 739	6 379	401	13
135	25 527	5 844	15 614	3 337	732	14
33	36 021	5 502	21 703	8 094	722	15
31	9 412	5 220	3 720	165	307	16
28	14 813	5 305	8 608	591	308	17
9	27 535	11 021	11 108	3 378	2 027	18
1 220	275 102	83 545	146 749	35 646	9 162	19

Noch: 6. Betriebsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1994

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Noch: davon		nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche
		Rebland	Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	
Hektar				
1	Brandenburg an der Havel	-	0	13
2	Cottbus	-	-	7
3	Frankfurt (Oder)	-	-	22
4	Potsdam	-	-	4
5	Barnim	-	17	220
6	Dahme-Spreewald	-	61	745
7	Elbe-Elster	1	1	309
8	Havelland	-	75	217
9	Märkisch-Oderland	-	5	413
10	Oberhavel	-	5	94
11	Oberspreewald-Lausitz	-	-	218
12	Oder-Spree	-	108	387
13	Ostprignitz-Ruppin	-	34	43
14	Potsdam-Mittelmark	5	4	721
15	Prignitz	-	12	335
16	Spree-Neiße	-	2	397
17	Teltow-Fläming	-	7	99
18	Uckermark	-	6	251
19	Land Brandenburg	6	339	4 495

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Verwaltungsbezirken

Öd- und Unland	unkultivierte Moorflächen	Waldflächen, Forsten, Holzungen	Gewässer	Gebäude- und Hofflächen, Wege Parkanlagen, Ziergärten, Rasenflächen und Campingplätze	Lfd. Nr.
Hektar					
27	0	304	67	49	1
21	-	2 342	21	85	2
158	234	7 698	10	103	3
3	-	13 855	112	8	4
676	73	93 400	697	1 897	5
3 713	305	139 699	865	3 291	6
6 402	167	88 511	361	2 149	7
3 677	48	61 730	722	1 174	8
337	14	40 712	1 518	1 658	9
10 741	620	88 334	2 190	2 588	10
178	0	2 322	206	393	11
624	84	106 382	1 283	1 826	12
549	237	94 897	329	1 789	13
1 386	51	67 837	236	1 482	14
193	5	30 846	119	1 150	15
4 601	1 233	64 609	2 153	911	16
369	7	63 043	230	1 705	17
3 485	379	45 125	1 299	1 830	18
37 138	3 457	1 011 647	12 417	24 089	19

7. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 1993 und 1994 nach Rechtsformen

Rechtsform	Betriebe		Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1993	1994	1993	1994
	Anzahl		Hektar	
Natürliche Person				
darunter				
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)	4 927	5 174	199 916	226 374
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft)	293	375	120 404	139 260
Kommanditgesellschaft (KG einschl. GmbH u. Co KG)	61	56	71 437	67 400
Sonstige Personengemeinschaft (einschl. Erbengemeinschaft)	22	39	169	414
Juristische Person des privaten Rechts				
darunter				
Eingetragener Verein (e.V.)	22	32	2 837	4 945
Eingetragene Genossenschaft (e.G.)	311	301	456 848	434 100
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	455	470	423 104	412 827
Aktiengesellschaft (AG)	6	9	5 805	6 621
Stiftung des privaten Rechts	-	-	-	-
Gemeinschaftsforst mit ideellen Besitzanteilen	-	-	-	-
Juristische Person des öffentlichen Rechts				
Gebietskörperschaft des Bundes	2	3	1 194	1 237
Gebietskörperschaft des Landes	7	8	1 927	1 753
Gebietskörperschaft eines Kreises, einer Gemeinde, eines Kreis- oder eines Gemeindeverbandes	3	11	50	673
Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts	15	13	3 200	2 810
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	6 134	6 497	1 287 564	1 298 485
Außerdem: Betriebe außerhalb der Landwirtschaft	1 474	5 108	10 988	7 594

8. Landwirtschaftliche Betriebe 1994 nach Rechtsformen und Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Rechtsform			
		Natürliche Person	darunter		Juristische Person
			Einzelunternehmen	BGB-Gesellschaft	
Anzahl					
1	Brandenburg an der Havel	16	15	-	4
2	Cottbus	20	20	-	4
3	Frankfurt (Oder)	60	59	-	7
4	Barnim	210	194	10	32
5	Dahme-Spreewald	483	458	17	50
6	Elbe-Elster	495	469	21	62
7	Havelland	351	324	22	63
8	Märkisch-Oderland	452	417	22	78
9	Oberhavel	289	257	30	41
10	Oberspreewald-Lausitz	311	300	4	17
11	Oder-Spree	419	385	26	46
12	Ostprignitz-Ruppin	443	398	41	88
13	Potsdam-Mittelmark ¹⁾	586	548	35	85
14	Prignitz	471	414	56	97
15	Spree-Neiße	346	321	14	33
16	Teltow-Fläming	220	201	17	56
17	Uckermark	474	394	60	88
18	Land Brandenburg	5 646	5 174	375	851

1) Einschließlich der kreisfreien Stadt Potsdam

9. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1994 nach Rechtsformen der Betriebe und Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Rechtsform			Juristische Person
		Natürliche Person	darunter		
			Einzelunternehmen	BGB-Gesellschaft	
Hektar					
1	Brandenburg an der Havel	729	728	-	2 344
2	Cottbus	243	243	-	4 173
3	Frankfurt (Oder)	2 247	2 194	-	4 473
4	Barnim	19 213	10 965	3 653	27 833
5	Dahme-Spreewald	23 191	8 742	7 057	52 737
6	Elbe-Elster	24 265	11 485	11 286	64 642
7	Havelland	25 893	18 379	5 434	64 504
8	Märkisch-Oderland	47 478	26 421	6 509	71 829
9	Oberhavel	20 175	11 541	8 622	47 540
10	Oberspreewald-Lausitz	18 776	7 472	1 350	18 068
11	Oder-Spree	36 738	16 457	18 525	41 195
12	Ostprignitz-Ruppin	29 018	12 625	13 596	96 207
13	Potsdam-Mittelmark ¹⁾	32 994	25 548	7 273	74 862
14	Prignitz	39 054	20 163	18 021	94 884
15	Spree-Neiße	11 491	7 424	3 966	35 175
16	Teltow-Fläming	16 787	11 716	4 598	73 358
17	Uckermark	84 827	33 894	29 367	91 163
18	Land Brandenburg	433 498	26 374	139 260	864 988

1) Einschließlich der kreisfreien Stadt Potsdam

